

UNIVERSITÄT LEIPZIG

**ORDNUNG
DES LATEINAMERIKA-ZENTRUMS (LAZ)
DER UNIVERSITÄT LEIPZIG**

**§ 1
Rechtsstatus**

Das Lateinamerika-Zentrum (LAZ) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Leipzig im Sinne des § 101 des Sächsischen Hochschulgesetzes (SächsHG) und § 25 der Verfassung der Universität Leipzig. Es untersteht direkt dem Rektoratskollegium.

**§ 2
Aufgaben**

- (1) Das LAZ koordiniert und fördert lateinamerikabezogene Aktivitäten in Lehre und Forschung.
- (2) Das LAZ fördert die transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern der verschiedenen Bereiche der Universität Leipzig sowie die Bildung von Forschungsschwerpunkten an der Universität.
- (3) Das LAZ fördert die wissenschaftliche Zusammenarbeit in der transdisziplinären Forschung mit auswärtigen, in- und ausländischen Wissenschaftlern.

**§ 3
Mitglieder**

- (1) Mitglieder des LAZ können Mitglieder und Angehörige der Universität Leipzig werden, die ein begründetes wissenschaftliches Interesse an Lateinamerika haben (ausgenommen Mitglieder des Beirats nach § 7). Nicht der Universität Leipzig angehörende Mitglieder können aufgenommen werden, soweit diese zur Förderung der Ziele des LAZ beitragen.
- (2) Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand.
- (3) Die Mitglieder des LAZ werden regelmäßig über die Ergebnisse der am LAZ durchgeführten Forschungen informiert und zur Teilnahme an vom LAZ durchgeführten Veranstaltungen eingeladen.

§ 4

Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird auf Beschluss des Vorstandes oder auf Antrag von mindestens einem Viertel der Mitglieder des LAZ, zumindest aber einmal jährlich vom Direktor einberufen.
- (2) Die Mitgliederversammlung kann alle grundsätzlichen Fragen im Rahmen der unter § 2 genannten Aufgaben des LAZ erörtern und Empfehlungen an den Vorstand aussprechen.

§ 5

Vorstand

- (1) Oberstes Geschäftsführungsorgan des LAZ ist der Vorstand. Er ist verantwortlich für die wissenschaftliche Arbeit des LAZ. Seine Aufgaben sind insbesondere:
 - a) die kollegiale Leitung des LAZ,
 - b) die Festlegung der Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte des LAZ,
 - c) Anregungen für die Entwicklung neuer Forschungsprojekte,
 - d) Entscheidung über die Vergabe der dem LAZ zur Verfügung stehenden Mittel.
- (2) Der Vorstand des LAZ besteht aus mindestens drei, höchstens fünf Professoren mit einem ausgewiesenen wissenschaftlichen Bezug auf Lateinamerika. Zur Sicherung der Interdisziplinarität sollten dem Vorstand nach Möglichkeit Vertreter aus den Geistes- und den Naturwissenschaften angehören. Alle Vorstandsmitglieder müssen Mitglieder oder Angehörige der Universität Leipzig sein.
- (3) Die Mitglieder des Vorstandes werden auf Vorschlag der Mitgliederversammlung vom Rektoratskollegium der Universität für eine Amtszeit von drei Jahren bestellt. Die Mitgliederversammlung führt zu diesem Zweck Einzelwahlen nach dem Mehrheitswahlrecht durch.
- (4) Wiederwahl der Vorstandsmitglieder durch die Mitgliederversammlung und wiederholte Bestellung durch das Rektoratskollegium sind möglich.

§ 6

Direktor

- (1) Die Vorstandsmitglieder wählen aus ihrer Mitte für eine Amtszeit von drei Jahren einen Direktor sowie stellvertretende Direktoren. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch das Rektoratskollegium. Eine Wiederwahl ist möglich.
- (2) Der Direktor ist Vorgesetzter der dem LAZ zugeordneten Mitarbeiter. Er vollzieht die Beschlüsse des Vorstands und vertritt das LAZ im Rahmen seiner rechtlichen Kompetenzen nach innen und außen.

- (3) Beim vorzeitigen Ausscheiden oder bei Abwesenheit des Direktors übernimmt mit Zustimmung des Rektoratskollegiums einer der stellvertretenden Direktoren die Vertretung des Zentrums.

§ 7 Beirat

- (1) Der Beirat begleitet die wissenschaftliche Arbeit des Zentrums kritisch. Er regt Forschungsprojekte an und fördert wissenschaftliche sowie allgemeine latein-amerikabezogene Projekte des LAZ.
- (2) Die Sitzungen des Beirats finden in der Regel einmal jährlich statt. Sie sind nicht öffentlich.
- (3) Der Beirat besteht aus sieben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Die Mitglieder des Beirats werden auf Vorschlag des Vorstandes vom Rektoratskollegium der Universität für die Dauer von drei Jahren bestellt. Eine Wiederbestellung ist möglich.

§ 8 Änderung der Ordnung

Änderungen der Ordnung werden vom Senat der Universität Leipzig mit Zustimmung des Rektoratskollegiums und nach Anhörung der Beteiligten beschlossen.

§ 9 Übergangsregelungen

Vom Rektoratskollegium wird für einen Zeitraum von einem Jahr ein Gründungsvorstand bestellt.

§ 10 Inkrafttreten

Die Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 4. Oktober 2000

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Physik und Geowissenschaften

**ORDNUNG
DER FAKULTÄT FÜR PHYSIK UND GEOWISSENSCHAFTEN ¹**

—

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen vom 11. Juni 1999 (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) gibt sich die Fakultät für Physik und Geowissenschaften nachfolgende Ordnung. Sie wurde am 12. September 2000 durch den Senat der Universität Leipzig genehmigt.

§ 1

Rechtsstellung und Aufgaben der Fakultät

- (1) Die Fakultät für Physik und Geowissenschaften ist eine der organisatorischen Grundeinheiten und zugleich eine Teilkörperschaft der Universität Leipzig.
- (2) Vorrangige Aufgabe der Fakultät ist die Pflege und Entwicklung der Physik und Geowissenschaften durch Lehre und Forschung einschließlich der Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit.
Dazu gehören insbesondere:
 1. die Gewährung eines ordnungsgemäßen Lehrangebotes der zur Lehre verpflichteten Mitglieder gemäß der bestätigten Prüfungs- und Studienordnungen,
 2. die Förderung der disziplinären und interdisziplinären Forschung einschließlich der Gewährleistung eines entsprechenden Angebotes in Lehre und Studium,
 3. die Erstellung von Vorschlägen zur Einrichtung der dazu erforderlichen Strukturen,
 4. die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,

¹ In dieser Ordnung gelten grammatisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts. Frauen können die Amts- und Funktionsbezeichnungen dieser Ordnung in grammatisch femininer Form führen.

5. die Aufstellung von Berufungsvorschlägen und der Vorschläge über die Stellenbesetzung für akademische Mitarbeiter.

Die Fakultät trägt im Rahmen der Haushalts- und Stellenpläne Sorge, dass ihre Mitglieder und Angehörigen die ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen können.

- (3) Die Fakultät erfüllt diese Aufgabe entsprechend § 81 Absatz 2 SächsHG.

§ 2

Mitglieder und Angehörige der Fakultät

- (1) Mitglieder der Fakultät sind das hauptberuflich an der Fakultät tätige wissenschaftliche und sonstige Personal, die Studenten und graduierten Studenten.²
- (2) Angehörige der Fakultät sind, ohne Mitglieder zu sein,
 - die hauptberuflich, jedoch nur vorübergehend oder gastweise Tätigen,
 - die Privatdozenten, soweit sie nicht Mitglieder der Fakultät sind,
 - die nebenberuflich Tätigen,
 - die im Ruhestand befindlichen Professoren und Hochschuldozenten sowie
 - diejenigen wissenschaftlichen Mitarbeiter, die bis zum Eintritt in den Ruhestand unbefristet an der Fakultät beschäftigt waren.

§ 3

Gliederung der Fakultät

- (1) Im Hinblick auf eine sachgerechte Erfüllung der Aufgaben in Lehre und Forschung gliedert sich die Fakultät in folgende Institute
 - Institut für Theoretische Physik
 - Institut für Experimentelle Physik I
 - Institut für Experimentelle Physik II
 - Institut für Geophysik und Geologie
 - Institut für Meteorologie
 - Institut für Geographie

sowie in den Bereich

 - Didaktik der Physik
- (2) Die mit Aufgaben der Fakultätsverwaltung (inkl. Dekanat, Prüfungsamt, Buchhaltung, Bestellwesen/Inventarisierung) beschäftigten Mitarbeiter nehmen Fakul-

² Auch Heisenberg-Stipendiaten sind Mitglieder der Fakultät.

tätsaufgaben wahr und sind somit nicht einem Institut zugeordnet.

- (3) Die innere Struktur und Arbeitsweise der Einrichtungen an der Fakultät werden durch eigene Ordnungen geregelt.
- (4) Unter Verantwortung der Fakultät können weitere wissenschaftliche Einrichtungen gebildet werden, soweit und solange für die Durchführung einer Aufgabe auf dem Gebiet von Forschung und Lehre in größerem Umfang Personal- und Sachmittel der Fakultät ständig bereit gestellt werden müssen.
- (5) Die Fakultät nimmt ihre Verantwortung für die disziplinüberschreitende Forschung und Lehre durch paritätische Mitwirkung als Ganzes oder durch die Mitarbeit ihrer Mitglieder in multidisziplinären wissenschaftlichen universitären und außeruniversitären Einrichtungen im Rahmen der jeweiligen Ordnungen wahr.

§ 4 Fakultätsrat

- (1) Die Amtszeit beträgt drei Jahre; die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr.
- (2) Der Fakultätsrat ist zuständig in allen Lehre und Forschung betreffenden Angelegenheiten der Fakultät, für die nicht der Dekan oder die Leitung einer der wissenschaftlichen Einrichtungen der Fakultät zuständig ist.

Unbeschadet der in § 85 SächsHG getroffenen Festlegungen ist der Dekan nach vorheriger Beratung im Fakultätsrat zuständig für die Verteilung der von der Universität zugewiesenen Personalstellen, Finanzmittel und Räume auf die einzelnen Institute. Institute und Einrichtungen haben die Möglichkeit, über die ihnen zugewiesenen Haushaltsmittel in geeigneter Form zu verfügen.

- (3) Vor der Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine wissenschaftliche Einrichtung oder einen Bereich oder die Fachschaft der Fakultät unmittelbar berühren, ist dem jeweiligen Leiter oder einem von diesem beauftragten Mitarbeiter bzw. einem Vertreter des Fachschaftsrates das Recht einzuräumen, vor dem Fakultätsrat gehört zu werden.
- (4) Die Arbeit des Fakultätsrates wird durch eine Geschäftsordnung geregelt.

§ 5 Dekan, Prodekan

- (1) Der Dekan ist Vorsitzender des Fakultätsrates und leitet die Fakultät. Er bereitet die Beschlüsse des Fakultätsrates vor und führt sie aus.

- (2) Der Dekan ist im Fakultätsrat auskunftspflichtig zu allen die Fakultät betreffenden Fragen, sofern nicht rechtliche Gründe entgegenstehen.
- (3) Der Dekan wird durch den Prodekan vertreten.
- (4) Der Dekan kann im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung durch einen wissenschaftlichen Mitarbeiter unterstützt werden, der in der Regel an den Sitzungen des Fakultätsrates teilnimmt.

§ 6

Studiendekan und Studienkommissionen

- (1) Der Fakultätsrat wählt entsprechend den vorhandenen Studiengängen bis zu drei der Fakultät angehörende Professoren auf Vorschlag des Dekans für die Dauer der Amtszeit des Dekans zu Studiendekanen. Der Vorschlag erfolgt im Benehmen mit dem zuständigen Fachschaftsrat.
- (2) Die Studiendekane sind die Beauftragten des Dekans für alle Studienangelegenheiten.
- (3) Der Fakultätsrat bestellt die Studienkommissionen. Die Studiendekane sind kraft Amtes Mitglied der Studienkommissionen und führen den Vorsitz.
- (4) Die Studienkommissionen sind paritätisch aus Lehrenden der Fakultät und Studenten zusammengesetzt.
- (5) Die Studienkommissionen wirken beratend bei der Organisation und Durchführung des Studienbetriebs; insbesondere unterbreiten sie auf der Grundlage der Prüfungsordnung Vorschläge für die Studienordnung und den Studienablauf.

§ 7

Prüfungsausschüsse

Der Fakultätsrat setzt entsprechend den Regelungen der Prüfungsordnungen einen Prüfungsausschuss für die Studiengänge Physik, Geophysik, Meteorologie und Lehramt Physik sowie einen Prüfungsausschuss für die Studiengänge Geographie und Geologie/Paläontologie ein.

§ 8

Dekanatsrat

Der Dekanatsrat führt im Auftrage des Dekans die Geschäfte der laufenden Verwaltung der Fakultät.

§ 9

Kommissionen und Beauftragte

- (1) Der Fakultätsrat kann zur Vorbereitung seiner Entscheidungen bezüglich Mittelverteilung und Investitionsplanung eine Haushaltskommissionssitzung einberufen. Diese besteht aus dem Dekan, dem Prodekan, den Studiendekanen, dem Dekanatsrat, den Institutsdirektoren und zwei Vertretern der akademischen Mitarbeiter.
- (2) Der Fakultätsrat setzt zur Durchführung von Promotionsverfahren einen ständigen Promotionsausschuss entsprechend § 2 (1) der Festlegungen der Promotionsordnung ein.
- (3) Zur Unterstützung seiner Tätigkeit benennt der Fakultätsrat
 - a) einen Ausländerbeauftragten
 - b) einen Beauftragten für Forschungsorganisation
 - c) einen Sicherheitsbeauftragten
 - d) einen Beauftragten für Bibliotheksangelegenheiten
 - e) einen Laserschutzbeauftragten
 - f) einen Gefahrstoff-Beauftragten
 - g) einen Gebäudebeauftragten

§ 10

Änderung der Ordnung der Fakultät

Änderungen dieser Ordnung bedürfen der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der Mitglieder des Fakultätsrates und der Genehmigung des Senats.

§ 11

Inkrafttreten dieser Ordnung

Diese Ordnung der Fakultät wurde durch den Fakultätsrat am 21. Februar 2000 beschlossen. Sie tritt am Tage nach der Bekanntmachung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.

Leipzig, den 4. Oktober 2000

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor